

## Wie das Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat» in Olten frische Akzente setzt Jeden Tag aktiv und engagiert

Ein mittelgrosses Heim ist mit besonders vielen Herausforderungen konfrontiert und immer wieder vor die Entscheidung gestellt: Sollen wir bestimmte Services inhouse erbringen oder outsourcen? Zu betriebswirtschaftlichen Überlegungen kommen die Fragen der Kontinuität, Qualität und Nachhaltigkeit. Es ist erstaunlich, wie viele Elemente in einer Institution davon betroffen sind. Im «Haus zur Heimat» sind sie fest im Griff wie die Neu-Anschaffung in der Wäscherei zeigt.

Persönliche Akzente setzen wird im «Haus zur Heimat» gross geschrieben. Sie laufen stark unter dem Motto «aktiv sein». Darunter versteht Heimleiter Marco Petruzzi viel: «Bewegen, begegnen, gestalten, kochen, turnen, musizieren und die vielen Kontakte untereinander, die sich jeden Tag ergeben.» Das Aktivitätsangebot im «Haus zur Heimat» ist gross.

### «All-inclusive»-Prinzip – so einfach geht's

Bei soviel Aktivität heisst es unkompliziert sein. «Gerade während des letzten Jahres haben wir vieles vereinfacht. Für unsere BewohnerInnen sind vom Latte Macchiato bis zum Rivella alle Getränke ausser Alkohol im Pensionspreis inbegriffen, sie geniessen «all-inclusive». Sowohl im Zimmer wie in der Wohnung als auch in der Cafeteria dürfen sie trinken, was sie möchten. Die Cafeteria ist auf diese Weise zur willkommenen Drehscheibe für alle BewohnerInnen, Angehörigen und Gäste geworden – ein Treffpunkt, bei dem aktiv aufeinander zugegangen und diskutiert wird. Wir sind generell und laufend daran, unseren BewohnerInnen Vereinfachungen und Verbesserungen anzubieten, getreu unserem Leitbildgrundsatz «Da, wo der Mensch im Mittelpunkt steht.» Dazu gehören beispielsweise auch das Zurverfügungstellen aller Bettwäsche, weiter gilt das «all-inclusive»-Prinzip auch beim Telefonieren, das Haus verfügt über Voip (Voice over IP), damit bezahlen die BewohnerInnen nur den Anschluss und keine Gesprächs-taxen mehr.

Weitere Initiativen des Aktiv-Programms sind das neu eingeführte Frühstücksbuffet oder ein ganz persönliches Frühstück, das die BewohnerInnen selber zubereiten dürfen, wenn sie mögen, ebenso wie das Abendessen. Alle Wohnungen im Heim verfügen nämlich über eine Küche. Pflegepatienten werden in den Auf-

enthaltsräumen auf zwei Etagen persönlich betreut und verpflegt.

### Voll elektronisch dokumentieren

Neue Aktivitäten entfaltet auch die Pflege. Seit März 2014 (wir berichteten im «clinicum» darüber) wurden die Patientendossiers gegen elektronische Pflegedokumentationen auf iPads eingetauscht. «Das bedeutete wahrhaft einen Riesenschritt und gleichzeitig eine zünftige Erleichterung für unsere Mitarbeitenden. Damit können sie nun jederzeit und überall Eintragungen vornehmen, ohne Angst vor Datenverlust

und ohne mühseliges Nachführen der Eintragungen am Ende eines anstrengenden Arbeitstages. Unser Wireless macht's möglich. Im Sinne von mehr Aktivitäten direkt bei den BewohnerInnen und damit auch einer verstärkten persönlichen Note verabschiedete sich unsere Pflege schliesslich vom Medikamentenrichtern. Das haben wir an eine Apotheke in der Stadt ausgelagert.»

### Der Schlüssel zum Erfolg

Bessere und sinnvollere Prozesse sind entscheidend für die Mitarbeitermotivation und -zufrie-

Im Gespräch mit «clinicum»: Marco Petruzzi, Heimleiter «Haus zur Heimat», Olten (links), ist sehr zufrieden mit der neu eingerichteten Wäscherei. Einen grossen Anteil daran hat die Beratung durch Martin Diener, Gebiets-Verkaufsleiter Schulthess Maschinen AG (Mitte).





Hier werden Akzente gesetzt und ein zeitgemässer Heimbetrieb umgesetzt: das Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat» in Olten.

denheit. «Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unseren BewohnerInnen und damit auch zum Erfolg unserer Institution», unterstreicht der Heimleiter. «Da steht Kommunikation ganz weit oben, ebenso die gelebte Kultur des «Hauses zur Heimat». Dem allgemein bedauerten Mangel an Fachkräften begegnen wir auf diese Weise und indem wir selber ausbilden. Zur Zeit sind es in der Pflege 3 FAGE (Fachfrau Gesundheit) pro Lehrjahr, eine Lehrstelle AGS (Assistentin Gesundheit und Soziales) und ein Studienplatz, um zur diplomierten Pflegefachfrau HF zu avancieren. Bei uns gilt auch: kein Abschluss ohne Anschluss. Wir setzen viel daran, unseren Mitarbeitenden Arbeitsplätze zu

bieten, an denen sie sich in grosser Eigenverantwortung entfalten können und wo ihre Arbeit respektiert und geschätzt wird.

Dazu kommt ein hoher Grad an Mitbestimmung bezüglich ihrer Kernkompetenzen. Das können Entscheidungen für den Kauf von Wäsche, die Auswahl der Berufskleider oder des Waschmittellieferanten sein. Ein anderes Beispiel war kürzlich die Evaluation einer neuen Verwaltungsmitarbeiterin, wo ich bewusst das ganze Büroteam miteinbezogen habe. Viele Fachkräfte, die wir ausgebildet haben, arbeiten zudem gerne bei uns weiter, was mich besonders freut.»

## Eine echte Visitenkarte

Die neuen Berufskleider sind ein besonders wichtiges Beispiel eines gemeinsamen Entscheids. Alle Bereiche tragen nun für ihren spezifischen Einsatz ausgesuchte einheitliche Kleider. «Das fördert den Teamgeist, stärkt das Image und ist eine echte Visitenkarte für uns», betont Marco Petruzzi. «Das blaue Hausdienstteam oder die fliederfarbige Pflege dokumentieren eindeutig, mit wem man es zu tun hat. Bei der Suche nach dem bestem Lieferanten setzten wir auf individuelle Beratung, höchsten Tragkomfort, modernen Schnitt und erstklassige Verarbeitungsqualität. Wir wurden rasch fündig und bestellten bei der Wimo AG in Rothrist.»

Die neuen Berufskleider und die wachsende Menge zu waschender Teile machten auch einen Ersatz zweier seit längerem im Einsatz stehender Waschmaschinen nötig. «Auch hier setzten wir auf Qualität und Nachhaltigkeit, gleichzeitig aber auch auf innovative Technik», erläutert der Heimleiter. «Die sehr persönliche wie kompetente Beratung durch Gebiets-Verkaufsleiter Martin Diener von der Schulthess Maschinen AG überzeugte uns rasch. Er erwies sich auch als ausgewiesener Fachmann, was die Planung und Koordination des gleichzeitig mit der Maschinenbeschaffung einhergehenden Umbaus von Wäscherei und Lingerie betraf. Und als eine unserer alten Waschmaschinen plötzlich ausstieg, war unser Berater so flexibel, dass in kürzester Zeit Ersatz im Hause stand.» In Betrieb

# Gemeinsam sind wir

Das multimediale Dokumentenmanagement- und Archivsystem Allgeier.mDMAS erlaubt eine Konsolidierung bisher oft getrennter IT-Welten: PACS, Multimedia und Dokumentenarchive. Das ergibt klare Vorteile bei der Visualisierung: Röntgenbilder, OP-Videos, sämtliche DICOM- oder Non-DICOM-Daten können gemeinsam mit modernen PDF/A-3 Dokumentenformaten inkl. Signaturinformationen vom Anwender aus einem Viewer heraus verwendet werden.

Durch die strategische Partnerschaft mit AVINTIS SA wird die bestehende europaweite Marktposition der Allgeier Medical IT GmbH in der Schweiz signifikant gestärkt. Allgeier Medical IT (vormals Gemed GmbH) bietet ein IHE-konformes Bildarchivierung und -Managementsystem, das nach Medizinproduktegesetz Klasse 2b zertifiziert ist. Das Allgeier.PACS kann jederzeit zu einem multimedialen Universalarchiv inkl. rechtssicherer Dokumentenarchivierung erweitert werden.

AVINTIS SA ist eine Schweizer Software-Firma, die seit mehr als 17 Jahren erfolgreich ihr eigenes Lösungsportfolio im Gesundheitswesen entwickelt und vertreibt. Dank unserer langjährigen Erfahrung und Präsenz in zahlreichen Spitälern verfügen wir über ein breites Fachwissen und bieten bewährte Lösungen mit hoher Qualität an.

stehen mittlerweile zwei Maschinen vom Typ wmi160 und zwei Trockner TRI9375. Marco Petruzzi: «Das hat sich als einwandfreie Wahl herausgestellt.»

### Die Antwort auf besondere Anforderungen

In einem Alters- und Pflegeheim sind die Anforderungen an die Wäschepflege naturgemäss besonders hoch. Es geht darum, die Vielzahl unterschiedlicher Textilien – von der Bettwäsche über die Wäsche aus Küche und Restaurant bis zu den persönlichen Bekleidungsstücken der BewohnerInnen – gründlich und schonend zu reinigen und zu pflegen. Dabei müssen die Institutionen wirtschaftlich denken. Es gilt daher, dass die Prozesse ökologisch, effizient und kostengünstig ablaufen müssen – und dies innert kurzer Zeit und für grosse und auch relativ stark variierende Mengen an Wäsche. Verantwortliche in Alters- und Pflegeheimen legen auch grossen Wert darauf, dass Textilien einwandfrei gereinigt werden, und dies mit Einsatz umweltschonender Ressourcen. «Auch der Werterhalt der Textilien ist für uns wichtig», betont unser Interviewpartner, «denn die ökologische Verantwortung verpflichtet zu einem sorgfältigen Umgang mit den Textilien. Ausserdem können wir auch hier eine persönliche Note pflegen. Unsere BewohnerInnen äussern sich jedenfalls begeistert über den Tragkomfort ihrer persönlichen Wäsche und fühlen sich ausgesprochen wohl in der neuen Bett-

wäsche, bei der wir auch beim Beschaffen grossen Wert auf Qualität gelegt haben.»

### Eine perfekte Harmonie

Die Antwort auf die hohen Anforderungen besteht in einer perfekten Abstimmung: Daraus sind die Schulthess Wet-Clean-Programme entstanden. So können Alters- und Pflegeheime punkto Textilpflege stärker denn je darauf vertrauen, die tagtäglich anfallenden Mengen an schmutziger Wäsche schonend und ökologisch reinigen zu können. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll und werden mit dem Wet-Clean-Verfahren gemeistert: Innerhalb kürzester Zeit können grosse Wäschevolumen kostengünstig, energieeffizient und gleichzeitig einwandfrei gereinigt und gebügelt werden.

Schulthess bietet genau für diese Bedürfnisse zukunftsweisende neue Technologien und Gesamtlösungen für Waschen, Trocknen und

Nassreinigen an. Das Unternehmen ist seit Beginn an federführend in der Entwicklung von Wet-Clean-Programmen für sensitive Textilien: In Zusammenarbeit mit namhaften Waschmittelherstellern, welche die Verfahren in ihren Labors prüfen, werden die Technologien und Anwendungen ständig optimiert. Das Ergebnis sind Wet-Clean-Anwendungen für Waschmaschinen und Wäschetrockner, die perfekt aufeinander abgestimmt sind.

### Eine innovative Gesamtlösung

Das Prinzip von Wet-Clean basiert auf einem Nassreinigungsverfahren, welches speziell auf moderne und empfindliche Textilien zugeschnitten ist. Im kombinierten Einsatz mit umweltfreundlichen Flüssigwasch- und Hilfsmitteln stellt Wasser einen optimalen Schmutzlöser dar. Entsprechend werden die Textilien sauber gepflegt und strahlen eine hygienische Frische aus. Die Wet-Clean-Systemlösung von Schulthess ist das Wäschepflegesystem der Zukunft. Weil

stark!

[www.avintis.com](http://www.avintis.com)

3 Themen  
2 Partner  
1 Lösung

AVINTIS

ALLGEIER  
Medical IT





Sie haben guten Grund, um die Wette zu strahlen, denn der Umbau der Wäscherei im Oltner «Haus zur Heimat» brachte wesentliche Effizienzvorteile und mehr Qualität für Wäscherei und Lingerie: v.l.n.r. Gebiets-Verkaufsleiter Martin Diener, Schulthess Maschinen AG, Gabi Kissling, Leiterin Wäscherei, und Marco Petruzzi, Heimleiter «Haus zur Heimat».

hier mit deutlich weniger Energie und geringeren Temperaturen gearbeitet wird, ergibt sich ein erfreuliches Resultat: umweltkonform, gründlich und kostengünstig.

### Massgeschneidert auf die Heim-Bedürfnisse

Gastro- und Hotelbetriebe, Spitäler oder Feuerwehren: Mit den Schulthess-Wet-Clean-Programmen lassen sich in Kombination mit erwiesenen wirksamen Reinigungsmitteln nahezu alle Textilien oder Kleidungsstücke schonend und gründlich reinigen. Einige Beispiele für Kleidungsstücke, die mit Wet-Clean optimal gepflegt werden:

- Oberbekleidung wie Mäntel, Hosen, Jacken, Vestons, Pullover (Wolle, Angora, Seide, Kaschmir)
- Atmungsaktive Regenbekleidung und Daunenjacken
- Oberbetten wie Wolldecken, Stepp- und Rheumadecken
- Problemwäsche aus dem Pflegeumfeld, die besonders hohe Hygiene- und Desinfektionsansprüche stellen
- Berufsbekleidung des Pflege- und Küchenpersonals
- Wäsche aus Küche und Restaurant

### Ökonomisch und ökologisch

Die Investition in Umweltschutz verträgt sich beim Wet-Clean-Konzept einwandfrei mit Wirt-

schaftlichkeit. Daher zahlt sich eine Wet-Clean-Lösung sowohl für die Benutzer als auch für die Umwelt aus: Mit tiefen Verbrauchswerten bei Strom und Wasser wird Rücksicht auf das ökologische Gleichgewicht genommen.

Anstelle von Lösungsmitteln sorgen bei der Nassreinigung Wasser, ökologische Wasch- und Hilfsmittel sowie eine ausgefeilte Maschinenteknik für eine schonende Textilreinigung. Dank des werterhaltenden, textilschonenden Verfahrens erhöht sich die Lebens- und Gebrauchsdauer der Textilien um ein Vielfaches und ein Spital, Alters- oder Pflegeheim spart bei den Beschaffungskosten.

### Kompetenz im Hause behalten

Den Abschluss des äusserst informativen Besuchs im «Haus zur Heimat» bildet eine Betrachtung von Marco Petruzzi, weshalb eine hausinterne Wäscherei eine besonders kostengünstige Variante der Textilpflege darstellt. Seine Ausführungen überzeugen: «In der eigenen Lingerie wird Wäsche äusserst schonend und sorgfältig gepflegt. Die Wäsche fühlt sich angenehmer an und die Lebensdauer verlängert sich merklich. Gleichzeitig entfällt die Eingangskontrolle von extern gelieferter Wäsche. Beim Betreiben einer eigenen Wäscherei wird nachweislich weniger Wäsche benötigt. Viele Argumente also, um sich eine Textilqualität zu leisten, die unseren hohen Qualitätsansprüchen entspricht.»

### Unabhängig bleiben

Ein weiteres Argument ist die Unabhängigkeit: «Mit der eigenen Wäscherei sind wir unabhängig. Es wird so viel oder so wenig Wäsche gewaschen wie notwendig. Überraschungen, die den Wäscheberg schnell anwachsen lassen, können mit einer eigenen Lingerie einfach, schnell und flexibel bewältigt werden. Transporte per Auto entfallen, was der Umwelt zugute kommt.» – Schliesslich wird im «Haus zur Heimat» grosser Wert auf eine gute Fachausbildung auch in der Wäscherei gelegt. Es ist organisatorisch ein Teil des Hausdienstes. Beschäftigt werden mehrheitlich Fachfrauen Hauswirtschaft. Ausgebildet werden aktuell zwei junge Frauen, eine absolviert eine dreijährige Lehre, die andere die zweijährige verkürzte Lehrzeit.

Besonders interessant sind im Weiteren natürlich die Kosten. Bei genauer Analyse unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren wie Maschinenkauf, Raumnutzung, Waschmittel, Unterhalt, Amortisation, Personalaufwand erzielt eine neu eingerichtete hausinterne Wäscherei enorme Einsparungen. Und das zeigt gerade das «Haus zur Heimat» dank der eingesetzten Wet-Clean-Technologie eindrucklich. «Wir möchten diese neue Art zu Waschen nicht mehr missen», setzt Marco Petruzzi einen klaren Schlussakkord.

Text: Dr. Hans Balmer